

Alain Badiou/
Slavoj Žižek
Die Idee des
Kommunismus
Bd. II

Die Idee des Kommunismus Bd. II

LAIKA Verlag

Alain Badiou/Slavoj Žižek (Hrsg.)

Die Idee des Kommunismus

Bd. II

Übersetzung der Originaltexte aus dem Französischen und Englischen von Roland Holst. Übersetzung des Originaltextes von Toni Negri aus dem Italienischen von Adriana Enslin. Die Texte von Kamecke/Teschke und Ruda/Völker wurden im deutschen Original übernommen.

Impressum

©LAIKA-Verlag Hamburg 2012 // LAIKatheorie Band 18 // Alain Badiou/Slavoj Žižek (Hrsg.): Die Idee des Kommunismus Bd. II // 1. Auflage // Erschienen unter dem Originaltitel *L'idée du communisme, II (Conférence de Berlin, 2010)* bei *Nouvelle Éditions Lignes*, Paris 2011 // Schlussredaktion und Lektorat aller Texte: Roland Holst // Korrektur: Öznur Takil // Satz und Cover: Peter Bisping // Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm // www.laika-verlag.de // ISBN: 978-3942281-29-4 // ISBN (MOBI): 978-3942281-43-0 // ISBN (ePub): 978-3942281-44-7

Inhalt

Alain Badiou

Vorwort zur Zweiten Internationalen Konferenz über Sinn und
Anwendung des Wortes »Kommunismus«. 9

Alain Badiou

Ist der Sozialismus das Reale der kommunistischen Idee? . . . 11

Glyn Daly

Avatare des Kommunismus 23

Saroj Giri

Kommunismus: Die reale Bewegung 49

Kollektiv »Goldex Poldex«

(Kuba Majmurek, Kuba Mikurda, Janek Sowa)

Das Ereignis im Eisschrank. Der Karneval der Solidarität
(1980–1981) als Eruption der politischen Phantasie 87

Gernot Kamecke / Henning Teschke

Die Idee des Kommunismus. Was zählt? 109

Janne Kurki

Der Kommunismus der Wahrheit: Kant mit Aristoteles. 123

Artemy Magun

Negativität im Kommunismus: »Ontologie« und »Politik«. . . . 139

Antonio Negri

Kann man ohne Marx
Kommunist sein? 165

Frank Ruda/Jan Völker

Thesen zu einer kommunistischen »morale provisoire«. 179

Bülent Somay	
Marx wiederholen: Ein Kursus, den wir nicht bestanden haben	197
Gáspár Miklós Tamás	
Der Kommunismus auf den Ruinen des Sozialismus.	221
Cécile Winter	
Wiederauferstehung des Kommunismus. Ein Standpunkt.	243
Slavoj Žižek	
Die Idee des Kommunismus als konkrete Universalität	255
Die Autoren und die Autorin	285

Alain Badiou

Vorwort zur Zweiten Internationalen Konferenz über Sinn und Anwendung des Wortes »Kommunismus«

Die erste Konferenz über das Wort »Kommunismus« wurde in London im Jahre 2009 abgehalten. Die [französische] Éditions Lignes hat alle Vorträge veröffentlicht. Die zweite Konferenz, organisiert von einem Quartett deutscher Freunde (Gernot Kamecke, Frank Ruda, Henning Teschke und Jan Völker) wurde 2010 in Berlin abgehalten, wo wir die Gastfreundschaft eines berühmten Theaters, der Volksbühne, in Anspruch nehmen konnten. Sie war ein weiterer großer Erfolg sowohl in geistiger Hinsicht als auch, was die Besucherzahl betraf – trotz einer weitgehend ironischen oder feindlichen Presseberichterstattung. Tatsächlich wurde über dem Eingang des Theaters ein Transparent angebracht, auf dem im Herzen des alten Ost-Berlin in riesigen Buchstaben das Wort KOMMUNISMUS zu lesen war, und das die Wirkung nicht verfehlte, viele PassantInnen stutzig zu machen oder vielleicht auch zu beunruhigen.

Slavoj Žižek und ich hatten entschieden, dass die zweite Konferenz den früheren kommunistischen Ländern im Osten einen besonderen Platz einräumen soll, und tatsächlich haben wir mit lebhaftem Interesse den Vorträgen polnischer, russischer oder ungarischer Freunde zugehört. Was uns aus Indien oder der Türkei berichtet wurde, öffnete unsere Arbeiten für die Einheit der Welt, diesen wahrhaften Internationalismus, ohne den das Wort »Kommunismus« jeden Sinn verliert. Unsere deutschen Gastgeber haben sehr fundierte Analysen geliefert. Die lebhaft Auseinandersetzung zwischen Negri und mir hat die Diskussionen um eine klassische franko-italienische Diskordanz bereichert. Das alles konstituiert die sich im Fluss befindliche reale Absicht unserer Bemühungen: dass nämlich das Wort »Kommunismus« seinen Platz und seine Aura in den philosophischen

Immanuel Kant und Richard Rorty in Bezug auf die Unterscheidung von Öffentlich und Privat wird kaum einmal bemerkt, ist aber gleichwohl entscheidend: Beide unterscheiden scharf zwischen den zwei Bereichen, aber in einander entgegengesetzter Weise. Für Rorty – den großen zeitgenössischen Liberalen, wenn es denn je einen solchen gegeben hat – ist das Private der Bereich unserer Idiosynkrasien, wo Kreativität und wildeste Imagination herrschen, und wo moralische Maßstäbe (fast gänzlich) aufgehoben werden; während das Öffentliche für ihn der Raum der sozialen Interaktion ist, wo wir den Regeln gehorchen sollten, damit wir nicht andere verletzen. Mit anderen Worten: Das Private ist der Bereich der Ironie, während das Öffentliche der Raum der Solidarität ist. Für Kant jedoch ist die öffentliche Sphäre der »Welt-Bürger-Gesellschaft« das Paradox der universellen Singularität, des einzigartigen Subjekts, das in einer Art Kurzschluss direkt am Universellen teilnimmt und dabei die Vermittlung durch das Partikulare überspringt. Das ist es, was Kant in der berühmten Passage seines Textes »Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?«²² mit dem Gegensatz von »öffentlich« und »privat« meint: »Privat« ist nicht das eigene Individuelle im Gegensatz zu den Bindungen der Gemeinschaft, sondern gerade die gemeinschaftlich-institutionelle Ordnung, mit der man sich besonders identifiziert; während »öffentlich« die transnationale Universalität des Gebrauchs der eigenen Vernunft ist.

Anmerkungen

- 1 George Peyrol: »Trente moyens de reconnaître à coup sûr un vieux marxiste« (Dreißig Tipps, um einen Altmarxisten sicher zu erkennen), in: *Le Perroquet*, Nr. 29–30, 1983.
- 2 Vgl. Frank Rudas Einleitung zur deutschen Übersetzung von Alain Badiou: *Peut-on penser la politique*, Seuil, Paris 2008 (dt.: Ist *Politik denkbar*, Merve Verlag, Berlin 2010).
- 3 Alain Badiou: *D'un désastre obskur: Droit, État, Politique* (Über eine undurchsichtige Katastrophe: Recht, Staat, Politik), Éditions de l'Aube, La Tour d'Aigues 1991, S. 33.
- 4 Alain Badiou: *D'un désastre obskur: Droit, État, Politique*, a. a. O., S. 52.
- 5 Alain Badiou: *D'un désastre obskur: Droit, État, Politique*, a. a. O., S. 53.
- 6 Alain Badiou: *D'un désastre obskur: Droit, État, Politique*, a. a. O., S. 55.
- 7 Alain Badiou: *L'Hypothèse communiste*, Nouvelles Éditions Lignes, Paris 2009 (dt.: Alain Badiou: *Die kommunistische Hypothese*, Merve Verlag, Berlin 2011, S. 28).
- 8 Alain Badiou: *Die kommunistische Hypothese*, a. a. O., S. 42.
- 9 Ebenda.
- 10 A. d. Ü.: In französischer Sprache im englisch geschriebenen Originaltext.
- 11 A. d. Ü.: Deutsch im Originaltext.
- 12 Walter Benjamin: »Über den Begriff der Geschichte«, in: Walter Benjamin: *Gesammelte Werke*, Bd. I/2, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 1991, S. 690–708.
- 13 A. d. Ü.: Juche-Ideologie in Nordkorea: Die Nationalinteressen stehen über denen der internationalen kommunistischen Bewegung.
- 14 Ich beziehe mich hier auf Katja Kolsek (in Slowenisch): »Ekonomija kot ideoloska nadstavba sodobne drzave«, in: *Problemi*, 1–2/2010.

- 15 Alain Badiou: *Éloge de l'amour*, Flammarion, Paris 2009, S. 15ff. (dt.: Alain Badiou: *Lob der Liebe*, Passagen Verlag, Wien 2011, S. 15–19).
- 16 Vgl. einen Artikel in der *Hindustan Times* über [den Psychologen und Autor] Robert Epstein: »Love by Choice« (Liebe durch Auswahl), in: *Hindustan Times*, 3. Januar 2010, S. 11.
- 17 Vgl. Eva Illouz: *Gefühle in Zeiten des Kapitalismus*, Adorno-Vorlesungen 2004, Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 2006.
- 18 Giorgio Agamben: *Qu'est-ce qu'un dispositif ?*, Éditions Payot & Rivages, Paris 2007 (dt.: Giorgio Agamben: *Was ist ein Dispositiv?*, diaphanes Verlag, Zürich/Berlin 2008, S. 23f.).
- 19 Giorgio Agamben: *Was ist ein Dispositiv?*, a. a. O., S. 26.
- 20 Giorgio Agamben: *Was ist ein Dispositiv?*, a. a. O., S. 39.
- 21 Giorgio Agamben: *Was ist ein Dispositiv?*, a. a. O., S. 40.
- 22 Immanuel Kant: »Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?«, in: *Berliner Monatschrift*, Dezember 1784, S. 481–494; als Buchausgabe: Immanuel Kant: *Was ist Aufklärung? Ausgewählte kleine Schriften*, Felix Meiner Verlag, Hamburg 1999.

Die Autoren und die Autorin

Alain Badiou ist Philosoph, Autor von Romanen und Theaterstücken sowie emeritierter Professor für Philosophie an der École Normale Supérieure in Paris. Zu seinen bekanntesten Werken zählen: *L'Être et l'événement*, 1988 (dt.: *Das Sein und das Ereignis*), *Logiques des mondes*, 2006 (dt.: *Logiken der Welten. Das Sein und das Ereignis 2*), *De quoi Sarkozy est-il le nom?*, 2007 (dt.: *Wofür steht der Name Sarkozy?*), *L'Hypothèse communiste*, 2009 (dt.: *Die kommunistische Hypothese*). Zuletzt veröffentlichte er: *Heidegger: Le nazisme, les femmes, la philosophie*, 2010 (dt.: *Heidegger: Der Nationalsozialismus, die Frauen, die Philosophie*), zusammen mit Barbara Cassin; *La Philosophie et l'événement*, 2010 (dt.: *Die Philosophie und das Ereignis*), Gespräche mit Fabien Tarby; *L'Explication*, 2010, mit Alain Finkielkraut; sowie *L'Antisemitisme partout*, 2011, mit Éric Hazan. Über den Werdegang und das Denken des französischen Philosophen sind im LAIKA-Verlag erschienen: *Alain Badiou – Werdegang eines Streitbaren* von Bruno Bosteels, 2012 sowie *Badiou – Eine Philosophie des Neuen* von Ed Pluth, 2012.

Glyn Daly ist Professor an der Fakultät für Internationale Studien an der Universität Leeds. Er hat mehrere Artikel zur politischen Theorie des Marxismus und Post-Marxismus sowie über politische Ideologie und die Politik des Imaginären geschrieben. Er arbeitet gegenwärtig an einem Werk über Slavoj Žižek, dem er bereits 2003 sein Buch *Conversations with Žižek* gewidmet hat.

Saraj Giri ist Professor an der Fakultät für Politische Wissenschaft an der Universität Delhi (Indien). Zu seinen Publikationen zählen vor allem: *Globalization: The Predicament of Myths*, 1998; *The Classical Marxist Conception of Man's Relation to Nature*, 2005; *Maoists and the Poor: Against Democracy*, 2009.

Goldex Poldex ist ein polnisches Kollektiv aus Kraków, das eine wechselnde Anzahl von Mitgliedern zusammenführt. Es definiert sich als hybride Gemeinschaft, als einen Raum für Laienkunst eröffnendes Projekt, als partizipativer

Think-Tank. Goldex Poldex verbindet Kunst, Theorie und Praxis unabhängig sowohl vom Staat als auch vom Privatsektor. Das Kollektiv wird mit dem vorliegenden Text durch **Kuba Majmurek** (fürs politische Denken), durch **Kuba Mikurda** (für die Psychoanalyse) und durch **Janek Sowa** (für die Soziologie) vertreten.

Gernot Kamecke ist Romanist, Philosoph und Übersetzer. Er koordiniert das Graduiertenkolleg des Forschungszentrums »Transzendenz und Gemeinsinn« an der Technischen Universität Dresden. Seine Publikationen umfassen u. a.: *Ereignis und Institution: Anknüpfungen an Alain Badiou*, 2008, hrsg. zusammen mit Henning Teschke; *Antike als Konzept*, 2009. Er übersetzte *L'Être et l'événement* von Alain Badiou 2005 ins Deutsche.

Janne Kurki lehrt Ästhetik am Forschungsinstitut für Kunst der Universität Helsinki. Er interessiert sich besonders für »kontinentaleuropäische Philosophie« und arbeitet vor allem zum Werk von Lacan, Badiou, Žižek und Blanchot. Seine zuletzt erschienenen Bücher sind: *Heidegger and Lacan – Their Most Important Difference*, 2008 sowie *First to Fight! Playing your Identity, Hooking your Desire and Body*, 2010.

Artemy Magun lehrt an der Europäischen Universität Sankt Petersburg sowie am Smolny-Institut der Künste und Freien Wissenschaften. Er ist Mitglied von Chto Delat (Was tun?), einem Kollektiv von KünstlerInnen, Intellektuellen und linken AktivistInnen aus Sankt Petersburg und Moskau. Sein Buch *La Révolution négative* erschien 2009 in französischer Sprache beim Pariser Verlag L'Harmattan.

Antonio Negri ist Philosoph und Soziologe. Er ist Autor zahlreicher Bücher, besonders über Descartes und Spinoza. Von Negri erschienen unter anderem: *Empire*, 2001 (dt.: *Empire – die neue Weltordnung*), zusammen mit Michael Hardt; *Multitude: War and Democracy in the Age of Empire*, 2004 (dt.: *Multitude. Krieg und Demokratie im Empire*), zusammen mit Michael Hardt; *Commonwealth*, 2009 (dt.: *Common Wealth: Das Ende des Eigentums*), zusammen mit Michael Hardt; *Goodbye Mr. Socialism*, 2010 (dt.: *Goodbye Mr. Socialism. Das Ungeheuer und die globale Linke*), zusammen mit Raf V. Scelsi sowie *Spinoza et nous*, 2010.

Frank Ruda und **Jan Völker** sind Forscher im Sonderforschungsbereich 626 der Freien Universität Berlin. Dieses 2003 unter der Schirmherrschaft der Universitäten Berlin und Potsdam gegründete Zentrum umfasst heute 18 Projekte zu seinem Hauptthema: *Die ästhetische Erfahrung und die Auflösung der ästhetischen Grenzen*. Beide leiten ebenfalls die Reihe »morale provisoire« im Berliner Merve Verlag und organisieren Konferenzen zum selben Thema.

Bülent Somay ist Professor für Vergleichende Literatur an der Istanbul Bilgi Universität. Er publizierte u. a.: *Geriye Kalan Devrimdir*, 1997 (*Was von der Revolution bleibt*); *Şarkı Okuma Kitabı*, 2000 (*Liedersammlung*); *Tarihin Bilinçdişi*, 2004 (*Das Unbewusste der Geschichte*).

Gáspár Miklós Tamás ist ehemaliger ungarischer Dissident. Er war Mitglied der demokratischen Opposition und bis 1994 liberaler Abgeordneter. Heute ist er Vorsitzender der Partei Grüne Linke Ungarn, einer linksradikalen Kleinpartei. Er lehrt Philosophie am Institut für Soziologie und Sozialanthropologie der Zentraleuropäischen Universität Budapest. Er ist zudem Präsident des Philosophischen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Zu seinen Publikationen zählen: *Les Idoles de la tribu*, 1989; *Identity and conflict*, 1995; *What is Post-fascism?*, 2001 sowie *Ein ganz normaler Kapitalismus*, 2007.

Henning Teschke ist Professor für Romanische Sprachen und Literaturen an der Universität Augsburg. Zu seinen Publikationen zählen: *Proust und Benjamin: Unwillkürliche Erinnerung und dialektisches Bild*, 2000; *Sprünge der Differenz: Literatur und Philosophie bei Deleuze*, 2008. Er hat 2008 zusammen mit Gernot Kamecke den Band *Ereignis und Institution: Anknüpfungen an Alain Badiou* herausgegeben.

Cécile Winter war Aktivistin in der »Union des communistes français marxistes-leninistes« (UCFML) und Ärztin in Afrika. Sie kämpft gegen die Kolonisierung und den Aids-Virus. Sie hat mehrere Artikel in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht. Einer ihrer Essays erschien in der von Alain Badiou herausgegebenen Reihe *Circonstances*, Nr. 3.

Slavoj Žižek ist Philosoph und Psychoanalytiker. Er ist Professor in Birkbeck (Universität London) und Leiter einer Forschungsgruppe an der Hochschule